

Ausgabe 17 – August 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,



wir freuen uns, Ihnen unseren siebzehnten Rundbrief zukommen lassen zu können. Im Auftrag des Sozialministeriums werden im Rahmen von **TiK-SH** landesweit Fachkräfte durch Fortbildungen qualifiziert, beraten und begleitet. Alle traumapädagogischen Angebote sind für Sie und Ihre Einrichtung **kostenfrei!**

Hochbelastete, traumatisierte Kinder brauchen Hilfe - das Verhalten, mit dem Kinder auf Traumatisierungen reagieren, ist manchmal schwer zu verstehen. Die Traumapädagogik bietet ein umfangreiches Instrumentarium sowie passende Interventionsmöglichkeiten und unterstützt Sie dabei, den betroffenen Kindern zu helfen und den Alltag gemeinsam zu gestalten.

Unsere nächsten Fortbildungstermine

Unsere nächste eintägige Fortbildung

Ort: Wendepunkt - Fortbildungszentrum (WFZ)
Elmshorn, Gärtnerstraße 10-14
Termine: **29.11.2018**
Inhalte/Ziele: Einführung in die Traumapädagogik, Unterstützungsangebote



dreitägige Fortbildung

Ort: Wendepunkt - Fortbildungszentrum (WFZ), Elmshorn, Gärtnerstraße 10-14
Termine: **23.08./19.09./25.10.2018**
Inhalte/Ziele: Erwerb traumapädagogischer Kenntnisse, Sensibilisierung für Hinweise und Signale traumatisierter Kinder, Unterstützungsmöglichkeiten, Reflexion eigenen Handelns

*****Es sind noch freie Plätze verfügbar*****

neuntägige Fortbildung

Ort: Wendepunkt – Fortbildungszentrum (WFZ), Elmshorn, Gärtnerstraße 10-14
Termine: **29.08./26.09./24.10./28.11./18.12.2018/23.01./20.02./27.03./24.04.2019**
Inhalte / Ziele: Erwerb von professionellen traumapädagogischen Kompetenzen, Sensibilisierung für und Umgang mit Hinweisen / Signalen traumatisierter Kinder, Reflexion eigenen Handelns, Fallbesprechung

Gesprächsführung in der Elternarbeit hochbelasteter Kinder (1 Tag)

Ort: Wendepunkt – Fortbildungszentrum (WFZ), Elmshorn, Gärtnerstraße 10-14
Termine: **18.09.2018**
Inhalte / Ziele: Basisstrategien der Gesprächsführung mit Eltern hochbelasteter Kinder, Erwerb von Kompetenzen für eine gelungene und lösungsorientierte Kommunikation in der Elternarbeit

SAVE THE DATE!!

6. Interdisziplinäre TRAUMA-FACHTAGUNG am 21. und 22. November 2018

Ort: Elmshorner Dienstleistungszentrum (EDZ), Ramskamp 71-75, 25337 Elmshorn

Anmeldung unter: www.wendepunkt-fortbildung.de/fortbildungen/6-interdisziplinaerer-trauma-fachtag-am-21-november-2018

- Melden Sie sich gerne auf unserer Website an: www.wendepunkt-ev.de/tik-sh-region-sued.html
Passwort: TiK-RegionSüd

Darüber hinaus bieten wir zahlreiche **einrichtungsbezogene Veranstaltungen** an, die hier allerdings nicht aufgelistet sind.

- Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf, damit wir auch für Ihre Einrichtung ein passendes Angebot erstellen können.

Unser traumapädagogisches Beratungs- und Supervisionsangebot

Nach zahlreichen heftigen Konflikten haben sich die jungen Eltern (21 + 23) von Kaspian (5) endgültig getrennt. Der Vater hat die Familie verlassen und verweigert seither die Kontakte zu seinen Kindern. Kaspian hat eine jüngere Schwester (4), die mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen auf die Welt kam. Die Eltern haben eine Unterstützung zur Versorgung abgelehnt. Die Schwester wird durch die Mutter zu Haus betreut. Während des Zusammenlebens der Eltern wurden die Kinder wiederholt Zeugen körperlicher Gewalt zwischen den Elternteilen. Der Vater hörte im Beisein der Kinder Lieder mit gewalttätigen Inhalten. Kaspian war von Beginn an ein Kind mit hohem Unterstützungsbedarf.*

*Die Kita-Mitarbeiter/innen beschreiben eine Intensivierung seiner Auffälligkeiten. Kaspian fällt es schwer, Situationen in der Gesamtgruppe auszuhalten. Er schlägt Kindern und Erwachsenen mit Gegenständen ins Gesicht und versucht, andere mit Buntstiften zu verletzen. Dabei äußert er extreme Drohungen und Beschimpfungen. Dieses Verhalten zeigt sich auch in den Bring- und Abholsituationen gegenüber den Bezugspersonen der anderen Kinder. Kaspian ist ausschließlich über das bewusste Herstellen von Körperkontakten zu erreichen. Darf er sich nah neben die Bezugsbetreuerin setzen, entspannt er sich und kann sich auf Gespräche einlassen. Da zeigt sich dann aber auch ein negatives Selbstbild durch Äußerungen wie: „Ich bin dumm“, „Alle hassen mich!“ Den Mitarbeitern/innen der Kita fällt es zunehmend schwer, Kaspian wertschätzend zu begegnen und ein Angebot pädagogischer Nähe zu machen. (*Name geändert)*

Fragestellung in der Fallberatung ist: Wie können wir wieder eine wertschätzende Sicht auf Kaspian bekommen? Wie reagieren wir auf die extremen verbalen und körperlichen Bedrohungen?

Sie können mit uns jederzeit individuelle traumapädagogische Beratungsgespräche und Supervisionen vereinbaren. Beratungen und Supervisionen können von einzelnen Mitarbeitern/innen oder auch von einem ganzen Team wahrgenommen werden. Beratungen können sich auf einzelne Fälle aber auch auf traumapädagogische Fragestellungen in Ihrer Einrichtung beziehen. In unseren Supervisionen kann es beispielsweise um die Überlastung einer Fachkraft gehen, die im Umgang mit einem traumatisierten Kind entstehen kann. Die Auseinandersetzung mit einem wie oben skizzierten Fall kann z.B. ein ganzes Team „durchschütteln“ und kann für alle Beteiligten hochbelastend sein.

Auch diese Angebote sind für Sie und Ihre Einrichtung selbstverständlich kostenlos!

Im Fokus



KidTrauma

<https://kidtrauma.com/de/ueber-uns/>

Es ist normal, dass Kinder nach einem belastenden bzw. traumatischen Ereignis (z.B. Unfall, Verbrennung, Krankenhausaufenthalt usw.) psychische Auffälligkeiten zeigen. Bei den meisten Kindern klingen diese Auffälligkeiten nach ein paar Wochen von alleine wieder ab. Es ist jedoch von Bedeutung, dass Kinder während und nach dem belastenden Ereignis einfühlsam und stärkend begleitet werden, so dass sich möglichst keine langfristigen Folgen wie z.B. eine posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) entwickelt, sondern sie im Idealfall an Resilienz für ihr Leben dazugewinnen.

Die „KidTrauma“ Webseite ist ein Leitfaden zur Prävention von PTBS und anderen möglichen Folgen, der sich an Eltern richtet. Prof. Landolt, der für die Inhalte verantwortlich ist, befasst sich am Universitäts-Kinderspital in Zürich seit sehr vielen Jahren aus klinischer und wissenschaftlicher Sicht mit den Auswirkungen von traumatischen Ereignissen auf Kinder und Jugendliche. Die Webseite ist sehr übersichtlich aufgebaut und gibt Eltern konkrete Informationen über die normale Reaktion und emotionalen Symptome von Kindern nach einem belastenden Ereignis. Sie zeigt, wie Eltern ihr Kind ganz konkret auf ihrem Heilungsweg unterstützen können.

Hintergrund

Körper und Psyche

Vielen Menschen sieht man an, wenn es ihnen nicht gut geht – vielleicht gehen sie gebeugt und schlurfend, schauen auf den Boden, lassen die Schultern hängen und zeigen auch im Gesicht kaum eine Regung. Wenn uns jemand schwungvoll, federnd und mit einem offenen Lächeln im Gesicht entgegenkommt, ahnen wir direkt, dass derjenige wohl gut drauf sein muss. Wenn wir Angst haben, schlägt unser Herz schneller, wir bekommen feuchte Hände und sind sehr angespannt. Wahrscheinlich fallen jedem noch viele weitere Beispiele ein, die zeigen, dass unsere Gefühle Einfluss auf unseren Körper haben.

Aber funktioniert das eigentlich auch in die andere Richtung? Können wir mit unserem Körper unsere Gefühle beeinflussen? Viele neue Erkenntnisse aus der Kognitionsforschung legen genau das nahe. In unserem Gehirn sind über unzählige Nervenzellen alle Bereiche und Fähigkeiten direkt oder indirekt miteinander verbunden. Das betrifft sowohl unsere psychischen Vorgänge als auch alles, was in unserem Körper vorgeht. Das sogenannte „Embodiment“ beschäftigt sich genau mit diesem Phänomen und plädiert dafür, neben psychischen und kognitiven Variablen immer auch den Körper mit einzubeziehen. Dass Bewegung generell guttut und auch psychische Stabilität fördern kann, ist schon länger bekannt und gut beforscht. Neu ist, dass man versucht, mit bestimmten Bewegungen gezielte Stimmungen zu beeinflussen.

Praktisch bedeutet das, dass wir schon durch kleine Übungen mit dem Körper unsere Gefühle und unsere Stimmung positiv beeinflussen können. Dr.med. Claudia Croos-Müller hat die sogenannte body2brain-Methode entwickelt und verschiedene Bücher mit kleinen Übungen herausgegeben, die sich auch hervorragend für die Arbeit mit Kindern eignen.

Tipps – Filme, Bücher, Veranstaltungen

Body2Brain-Übungen



Dr. med. Claudia Croos-Müller hat mit ihrer body2brain-Methode einen leichten und spielerischen Ansatz entwickelt, wie wir mit einfachen Übungen unsere Gefühle und Stimmungen positiv beeinflussen können. Dazu hat sie mehrere Bücher veröffentlicht, die ausführlich erklären, wie die einzelnen Übungen durchgeführt werden und wirken – sie sind liebevoll und kindgerecht bebildert.

Die Bücher heißen: „Nur Mut“, „Viel Glück“, „Kopf hoch“, „Alles Liebe“, „Schlaf gut“ und „Alles gut“. Vielleicht kennt der eine oder die andere die Bücher oder Übungen schon von unseren Fortbildungen, dort stellen wir sie gern vor.



Einige Übungen aus den Büchern wurden nun, zusammen mit einigen Informationen zum Thema Trauma, in einer Broschüre veröffentlicht, die kostenlos im Internet heruntergeladen werden kann. Diese Übungen eignen sich nicht nur für belastete Kinder und Erwachsene, sondern können natürlich auch allen anderen Menschen guttun. Besonders toll: Diese Broschüre wurde in verschiedene Sprachen übersetzt, so dass alle direkt mitmachen können! <https://traumafirstaid.wordpress.com>

Seit kurzem gibt es auch eine kostenlose **Body2Brain-App**, die man einfach auf sein Handy herunterladen kann. Dort kann man sich bestimmte Übungen für konkrete Situationen anzeigen lassen, kann sich alle Übungen um Überblick ansehen und bekommt spannende Informationen rund um die Methode – inklusive der ansprechenden Bilder, die schon aus den Büchern bekannt sind. Das gesamte TiK-Team hat diese App bereits installiert und fleißig in Benutzung.

Unser Team:

Franz Schneider (Leitung)

- Psychologe (M.Sc.)
- Traumatherapeut (DGVT)



Elisabeth Hüttche

- Dipl.-Psychologin
- Notfallpsychologin (BDP)



Dorothea Körner

- Gestalttherapeutin (HPG)
- Fachberaterin Psychotraumatologie



Holger Platte

- Dipl.-Sozialpädagoge
- Sexualpädagoge



Kontakt - so erreichen Sie uns:

Telefonische Sprechzeiten: Dienstag: 14:00 - 16:00 Uhr
Freitag: 10:00 - 12:00 Uhr

FON: 0800 / 723 69 20 (nur über Festnetz erreichbar)
oder 04121 / 475 73 - 70

Mail: tik@wendepunkt-ev.de

- Weitere Informationen, alle aktuellen Termine und Infos zu unseren **Projektstandorten** in **Elmshorn, Trittau, Schwarzenbek** und **Neumünster** - finden Sie auf unserer Website: www.wendepunkt-ev.de/tik-sh-region-sued
- Wir informieren Sie gerne per Email über aktuelle Veranstaltungen. Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, melden Sie sich gerne.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team von Tik-SH/Region Süd

Unseren Rundbrief können Sie auf unserer Website www.wendepunkt-ev.de abbestellen.